ZANKER

- **Gebruiksaanwijzing voor**
vaatwassers

- **Gebrauchsanweisung**
Geschirrspülautomat

- **Mode d'emploi**
lave-vaisselle

Technische Daten

Abmessungen

Höhe mit Abdesckplatte	ca:845 mm
Breite	ca:595 mm
Tiefe mit Abdeckplatte	ca:600 mm
Fassungsvermögen	:5 - 100 N/cm^2
12 internationale Maßgedecke	

ACHTUNG: DAS TYPENSCHILD DER MASCHINE L (ABB. 3) MIT DEN ELEKTRISCHEN KENNDATEN

1 - Anzeigeelemente

2 - Drucktaste

3 - Tuergriff

4 - Programmwaehler

5 - Tür

6 - Höhenverstellbare Füße

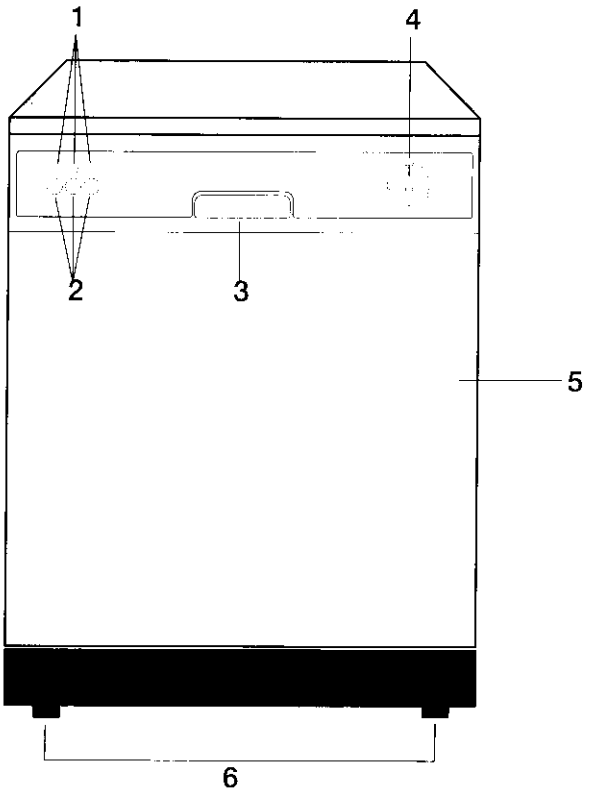

Abb. 1

A - Netzkabel
B - Wasseryulaufschlauch
C - Wasserablaufschlauch
D - Oberer Korb
E - Unterer Korb
F - Oberer und unterer Sprüharm

G - Salzbehälter
H - Herausnehmbarer Filter
I - Behälter für Reinigungsmittel un Klarspülmittel
L - Typenschild
M - Tuerverschluss hagen

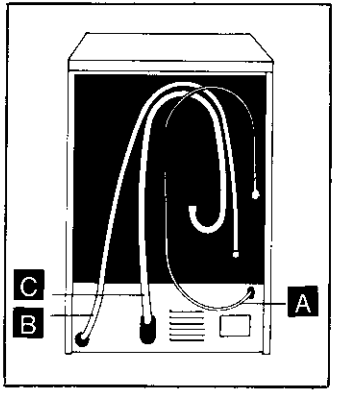

Abb. 2

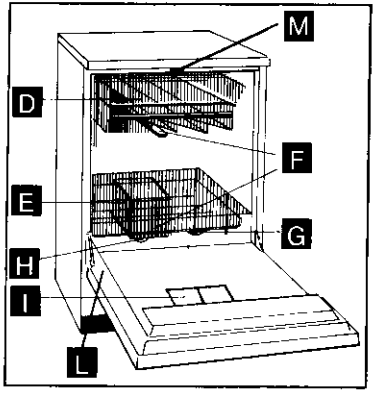

Abb. 3

Aufstellen

Den Stecker nicht in die Steckdose stecken, und das Gerät nicht in Betrieb nehmen, bevor die Transportverpackung des Gerätes entfernt worden ist.

Das gerät von die Holzplatte abnehmen.

Geschirrspülmaschinentür durch Betätigung des Griffes öffnen (Abb. 1) und Transportsicherung für Körbe entfernen.

Das Gerät kann mit den Seitenwänden oder mit der rückseite an Möbel oder an die Wand gestellt werden. Es ist mit einem Wasserzulauf-und einem Wasserablaufschlauch versehen, (Abb. 2) die je nach den Installationsverhältnissen nach rechts oder links angebracht werden können. (Abb. 4 und Abb. 5)

Nivellieren
Nachdem die Maschine aufgestellt ist, die Füsse (Abb. 1) ein oder ausschrauben, um erforderlichenfalls die Höhe der Maschine zu regulieren oder um sie so zu nivellieren, dass sie sich in waagerechter Position befindet (zulässige Maximalabweichung = 2 Grad). Eine perfekt ausgeführte Nivellierung sorgt für einwandfreies Funktionieren der Spülmaschine.

Nachdem das Geraet plan aufgestellt worden ist, muss auch der Tuerverschluss ausgerichtet werden.

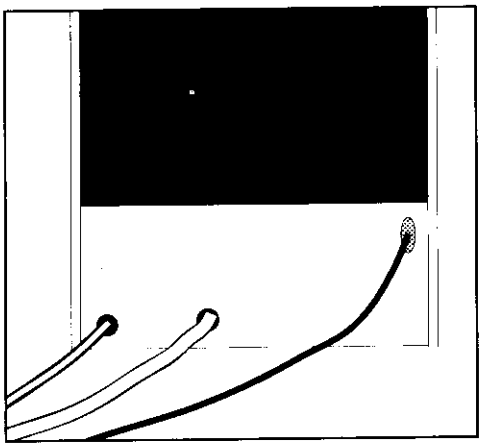

Abb. 4

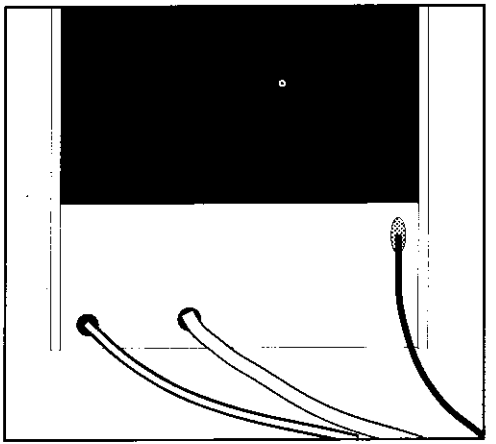

Abb. 5

JUSTIEREN MITTELS VERSTELLBARER FÜßE

Für einen einwandfreien Betrieb ist es wichtig, daß der Geschirrspülautomat waagerecht und fest auf dem Boden steht. Kleine Unebenheiten des Fußbodens lassen sich durch die vier verstellbaren Füße ausgleichen.

WASSERANSCHLUß

Der Geschirrspülautomat ist für den Anschluß an eine Kaltwasserleitung mit einem Mindestdruck von 5N/cm^2-100N/cm^2 vorgesehenen, d.h., der Wasserdruck soll mindestens o,7 bar betragen, höchstens 1,o bar. Ist er höher, dann Druckminderventil vorschalten. Aus der Leitung sollen je Minute mindestens 8 Liter Wasser fließen. Der Anschluß an einen drucklosen Wasserwärmer ist unzulässig.

Der Geschirrspülautomat ist nicht für den Anschluß an Heißwasser vorgesehen.

Der Wasserzulaufschlauch (C Abb. 6) ermöglicht den Anschluß an einen Wasserhahn mit 3/4" Gewinde.

Bei der Montage ist folgendes zu beachten:

- zuerst den Schlauch an den Kaltwasserhahn anschrauben, zwischen Hahn und Schlauch den beiliegenden Filter (B Abb 6) einlegen;
- die Wasserleitung muß vor dem Anschluß des Gerätes gut durchgespült werden, damit kein Installationsschmutz in die Wasserventile des Automaten gelangen kann. Die besonderen Vorschriften des örtlichen Wasserwerkes für den Anschluß von Geschirrspülmaschinen sind zu beachten;
- prüfen Sie den Schlauchanschluß durch langsames Öffnen des Wasserhahns.

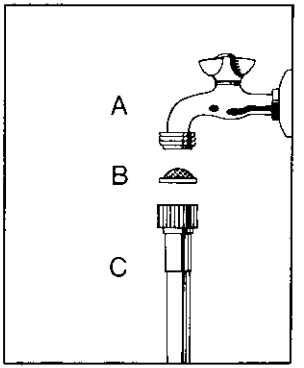

Abb. 6

WASSERABLAUF

Der Wasserablaufschlauch (A Abb. 7) ist knickfrei über den Rand eines Handwasch-, Spül- oder Ausgußbeckens zu hängen.
Der Beckenrand muß mindestens 32 cm hoch, darf jedoch nicht höher als 80 cm sein (Abstand vom Fußboden). Auch wenn der Abflußschlauch nicht in ein entsprechendes Becken eingehängt werden kann, sind diese Abstände einzuhalten.

Das Schlauchende darf mit seiner Öffnung nicht in das abgepumpte Wasser eintauchen.
Im Falle einer Abflußleitung muß der Innendurchmesser dieser Leitung mindestens 4 cm betragen.
Eine evtl. Verlängerung des Abflußschlauches darf die Länge von 1 m nicht überschreiten, die Verlängerung muß denselben Innendurchmesser haben wie der Originalablaufschlauch. Bei Verlängerung des Ablaufschlauches darf die maximale Endhöhe 50 cm nicht überschreiten.

Elektrischer Anschluß

Der Anschluß des Gerätes darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontaktsteckdose erfolgen. Er muß den VDE-Vorschriften und den Zusatzvorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes entsprechen.

Die Spannungsangabe muß mit der Netzspannung am Aufstellungsort übereinstimmen. Bei einem Anschlußwert 2350 W muß die Steckdose vorschriftsmäßig mit 16 A abgesichert sein.

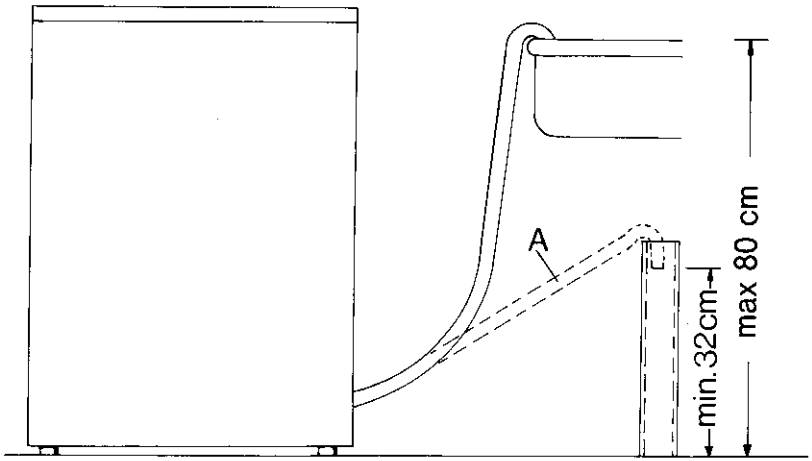

Abb. 7

INBETRIEBNAHME
Die Türe Ihres Geschirrspülautomaten öffnet sich leicht, wenn Sie den Griff hochheben und nach vorne ziehen. Wenn die Maschine in Betrieb ist, schaltet die Spezialsicherheitsvorrichtung die maschine aus, wenn der tür geöffned wird.

WASSER ENTHÄRTUNGSANLAGE
Um Gut zu spülen, braucht der Geschirrspüler weiches Wasser. Er hat deshalb eine Enthärtungsanlage eingebaut. Sie macht hartes Wasser weich. Hartes Wasser enthält erhebliche Mengen an Salzen, die nach dem Trocknen auf dem Geschirr weißliche Flecken hinterlassen, die die Geschirroberfläche nach einiger Zeit gänzlich glanzlos werden lassen.

REGENERIERSALZ EINFÜLLEN
Zum Einfüllen des Regeneriersalzes ziehen Sie den unteren Geschirrkorb heraus, drehen den Verschluß des Salzbehälters (Abb. 8) auf und füllen Regeneriersalz ein. Sie können sich das Einfüllen erleichtern, wenn Sie sowohl den mitgelieferten Trichter als auch einen Schüttbecher benutzen. Anschließend den Verschluß wieder fest zudrehen.
Zu empfehlen ist ein fein- oder grobkörniges Regeneriersalz. Bei Verwendung von Salztabletten Behälter nicht ganz voll füllen. Keinesfalls Speise-, Koch-, Tau-, Vieh- oder Streusalz verwenden. Diese Salze enthalten meistens unlösliche Bestandteile, welche über längere Zeit die Funktion der Wasserenthärtungsanlage stören können.
Der Vorratsbehälter faßt ca. 2 Kilogramm Regeneriersalz.
Nach dem ersten Spülgang ist der Salzbehälter mit Wasser gefüllt. Das Nachfüllen des Salzes sollte deshalb immer unmittelbar vor dem Einschalten des Geschirrspülers erfolgen. Dadurch erreichen Sie, daß die überlaufende Salzlösung sofort verdünnt und ausgespült wird.
Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir , die Regeneriersalzfüllung nach jeweils 7 Spülprozessen zu kontrollieren.
Zu erinnerung leuchtet daher die Kontrollampe bei jedem 7 Spülprozess auf.

ENTHÄRTUNGSANLAGE EINSTELLEN
Vor der Inbetriebnahme ist mit Hilfe des mitgelieferten Teststreifens die Enthärtungsanlage einzustellen.
Sie können die Wasserhärte auch beim kundendienst oder beim Wasserwerk erfragen.
Die Einstellung der Enthärtungsanlage erfolgt dann nach Bild 8a.
Bei besonders weichem Wasser, die Anzeige Salzbehälters auf Position (-) stellen, siehe Abb. 8b.

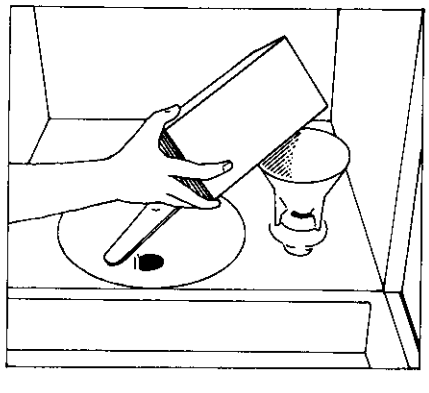

Abb. 8

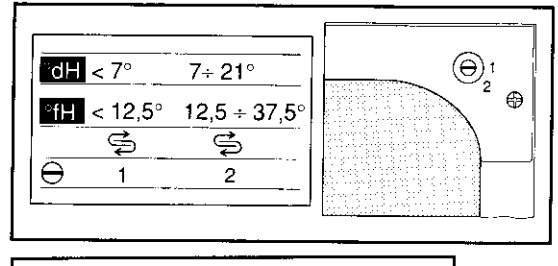

Abb. 8a

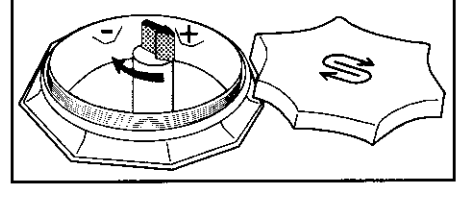

Abb. 8b

EINFÜLLEN DES KLARSPÜLMITTELS

An der Innenseite der Tür befindet sich der Behälter für das Klarspülmittel und das Spülmittel Abb. 9 oder Abb. 10 je nach dem an Ihrer Maschine installierten Modell. Das Klarspülmittel, das während des letzten Spülvorgangs eingelassen, garantiert ein schnelles Trocknen des Geschirrs und vermeidet die Bidung von Flecken und Kalkablagerungen auf dem Geschirr.

Das Fssungsvermögen der Klarspülmittelkammer beträgt ca. 50 Spülgänge; es ist wichtig, den Klarspülmittelstand regelmäßige yu kontrollieren, wenn möglich, alle 31 Spülgänge.

KONTROLLE DES KLARSPÜLMITTELSTANDES UND FÜLLING DER DOSIERVORRICHTUNG DER ABB. 9 - 10

Zur Uberwachung des Klarspülmittelstandes, den optischen Zieger «a» kontrollieren; ist seine Farbe hell und durchsichtig, ist die Kammer leer oder nicht auf dem Mindeststand und muß gefüllt werden; ist die Farße dunkel, bedeutet das, daß in der Kammer ausreichend Klarspülmittel ist.

Die Füllung erfolgt auf die folgende Weise:

1) den Deckel «b» unter Druck auf den Öffnungsknopf «c» öffnen
2) ds Klarspülmittel in die dazu vorgesehene Kammer «d» füllen, ohne sie überlaufen zu lassen, den Deckel «b» wieder schließen.

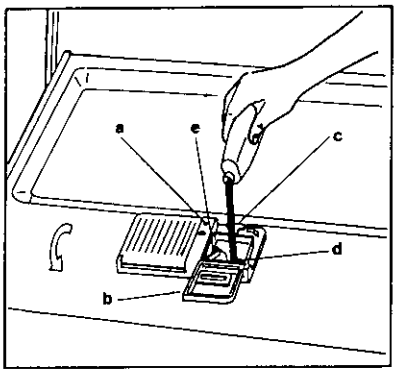

Abb. 9

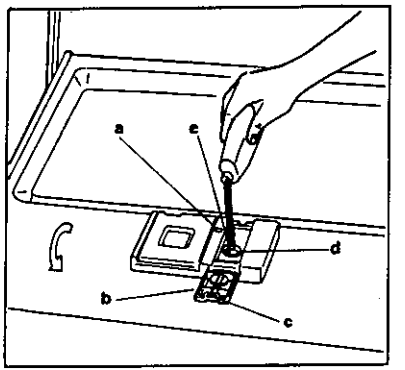

Abb. 10

Regulierung der Einfüllung des Klarspülmittels
Man kann die Einfüllung des Klarspülmittels durch den Anzeigehebel «e» im Innern der Einfüllkammer kontrollieren, und zwar durch beliebiges Einstellen auf einen Wert der Skala 1 = Minimum.

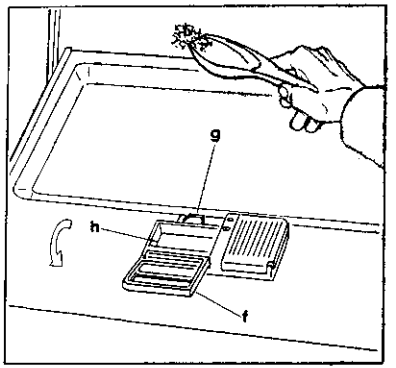

Abb. 9a

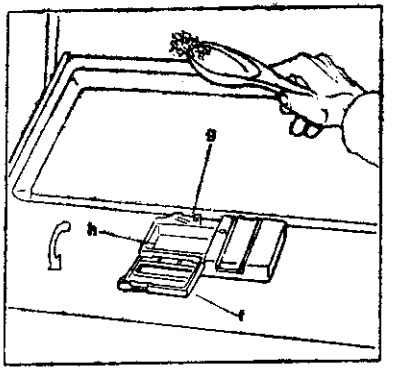

Abb. 10a

FÜLLUNG DES SPÜLMITTELS IN DIE DOSIERVORRICHTUNG DER ABB, 9a - 10a
Wird ein Vorspülen eingestellt, das für den Vorspülgang notwendige Spülmittel in die Kammer füllen (empfohlene Menge ca. 20 cm^3), dann den kleinen Deckel «f» unter Druck auf den Öffnungsknopf «g» öffnen, das Spülmittel in die dazu vorgesehene Kammer «h» füllen, den kleinen Deckel «f» wieder schliesen. Das Spülmittel gelangt automatisch in die Maschine.
Wird keine Vorspülen vorgenommen, darf die Kammer nicht mit Spülmittel gefüllt werden.
Die Füllung kann auch mit einem flüssigen Spülmittel vorgenommen werden.

Wenn das Geschirr nach der Wäsche leicht matt erscheint, die Menge des Klarspülmittels langsam erhöhen und nach dem darauffolgenden Spülgang wird der Glanz des Geschirrs perfekt sein.

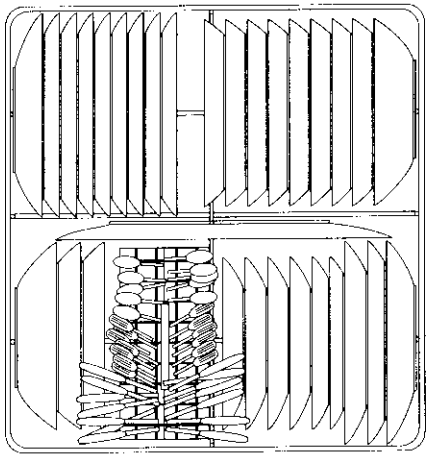

Abb. 11

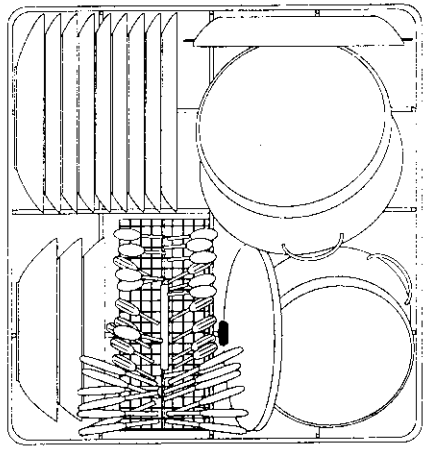

Abb. 12

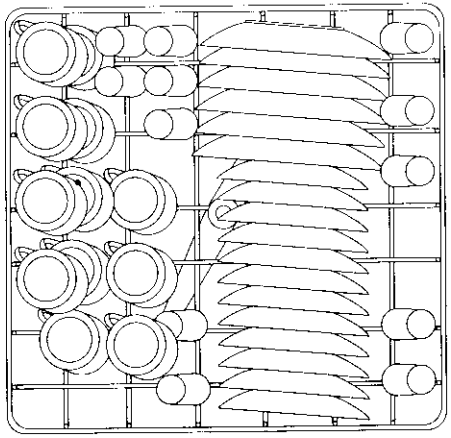

Abb. 13

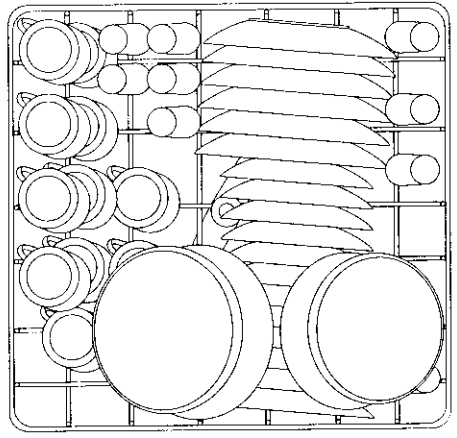

Abb. 14

EINLEGEN UND ANORDNEN DES GESCHIRRS
Zuerst grobe Speisereste entfernen, um ein Verstopfen des Filters zu vermeiden. Stark verschmutzte und große Teile in den Unterkorb, empfindliche, kleine und leichte Teile in den Oberkorb einordnen. Alle Gefäße, wie Tassen, Gläser, Töpfe usw. mit der Öffnung nach unten einordnen. Teile mit Wölbung oder Vertiefungen schrägstellen, damit das Wasser ablaufen kann.
Hohe, schlanke Gefäße im mittleren Bereich der Körbe einordnen, damit sie direkt über dem Sprühstrahl stehen. Langstielige Gläser am Rande einordnen, nicht gegen das Geschirr anlehnen.
Besteckteile unsortiert mit den Griffen nach unten in die Besteckfächer stellen. Lange Besteckteile, wie Schöpflöffel, lange Messer usw. legt man zweckmässigerweise waagerecht über den gefüllten Besteckkorb.

UNGEEIGNETES GESCHIRR
Für den Geschirrspüler nicht geeignet sind: Bestecke mit Holz- oder Horngriffen, geklebte Teile, (z.B. Kunststoffbrettechen) heißwasserempfindliche Kunststoffteile, Kupfer- und Zinngeschirr. Aufglasurdekore, Aluminium- und Silberteile könnten beim Spülen - wie auch beim Spülen von Hand- zum Verfärben und Verblassen neigen. Auch einige Glassorten können nach vielen Spülgängen trüb werden. Wir empfehlen daher, künftig nur Geschirr zu kaufen, dessen Eignung für den Geschrirrspüler bestätigt wird. Hinsichtlich Einordnen des Geschirrs verweisen wir auf die Abbildungen. (Abb. 11-12-13-14).

EINSCHALTEN
Nach der Kontrolle von Regeneriersalz und Klarspüler öffnet man den Wasserhahn ganz, ordnet das Geschirr in die Körbe ein, füllt den Reiniger in den Behälter gegebenen (geebenenfalls auch für den Vorspülgang) und schließt die Fronttür, um dann die Geschirrspülmaschine einzuschalten. Den Programmwähler Nr. 4 Abb. 18 m Uhrzeigersinn soweit drehen, bis das Gewünschte Programm mit der Linie auf dem Schalter übereinstimmt. Den Druckknopf «Ein-Aus» Nr. 4 Abb. 18 betätigen. Danach leuchtet die Kontrollampe für die Spannungsanyzeige auf und die Maschine wickelt automatisch alle Phasen des vorgegebenen Spülprogramms ab.
Nach Programmablauf braucht das Geschirr nicht abgetrocknet zu werden, das Geschirrtrocknen erfolgt automatisch.
Nach Ablauf des Spülprogramms leuchtet die Spannungskontrolleuchte weiter, bis die Maschine durch Druck auf den Ausschalter abgeschaltet wird.
Nach jedem Spülgang ist der Wasserhahn unbedingt zu schließen.
Noch einige Anregungen.
Sie sparen Strom und Wasser, wenn Sie den Geschirrspüler erst dann einschalten, wenn er voll beladen ist.
Der türe nicht öffen wenn der spülgang angefangen hat.

GESCHIRR AUSRÄUMEN
Zuerst den Unterkorb, dann den Oberkorb ausräumen. Damit vermeiden Sie, daß evtl. Wassertropfen vom Oberkorb auf das Geschirr des Unterkorbes fallen.
Wenn das Geschirr nach Ablauf des Programms 15 Min. abkühlen kann, läßt es sich bequem anfassen und herausnehmen. Es kühlt schneller ab, wenn Sie nach dem Programmablauf die Tür ganz öffnen.

INSTANDHALTUNG

Die Sprüharme sollten in regelmäßigen Abständen kontrolliert ind doe Düsen gesäubert werden, um evtl. Verstopfungen zu vermeiden. Die Sprüharme werden durch eine Rändelmutter gehalten. Diese ist leicht zu entfernen. Nach Ausbau sollten die Sprüharme gründlich gesäubert werden, dann wieder einabuen und beide Rändelmuttern fest anziehen.

Es ist besonders wichtig, regelmässig zu prüfen, ob das kleine, kreisförmige Loch an beiden Einden des oberen Sprüharmes vollkommen sauber ist, damit an diesen Punkten das Wasser gut austreten kann.

REINIGUNG DER FILTERGRUPPE

Nach jedem Waschvorgang ist es ratsam, die Filtergruppe zu kontrollieren und eventuelle Rueckstaende zu entfernen, wobei man wie folgt vorgeht:

1) Den Becher in der Mitte herausnehmen (Abb. 15)
2) Das abdeckungfilter herausnehmen (Abb. 16)
3) Den filter herausnehmen (Abb. 17)

Alle Teile werden unter fliessendem Wasser gereinigt. Es ist sehr wichtig, dass die Filter sorgfaeltig gereinigt werden, da das Geraet mit verstopften Filtern nicht funktionieren kann.

Die gereinigten Filter muessen wieder vorschriftsmaessig angebracht werden, um zu verhindern, dass die Pumpe beschaedigt wird.

Genauso sollte der Filter, (B Abb. 6) der sich zwischen Wasserhahn und Zulaufschlauch befindet, regelmäßig gereinigt werden.

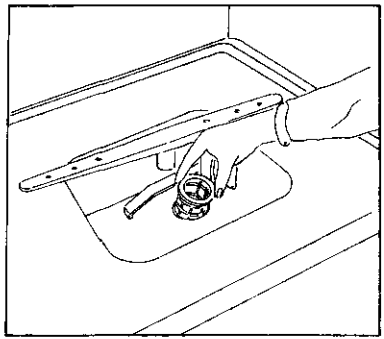

Abb. 15

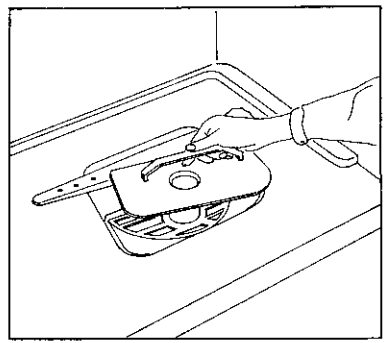

Abb. 16

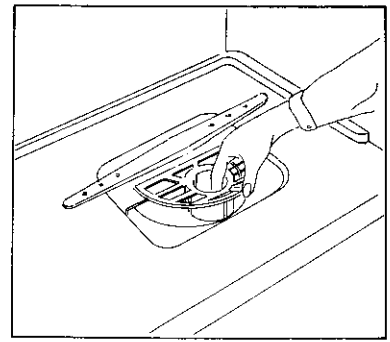

Abb. 17

BEDIENUNGS UND ANZEIGEELEMENTE (Abb. 18)

1) ANZEIGEELEMENTE

⏻ ⏽ - Kontrollampe leuchtet, wenn gerät eingeschaltet ist

S - Wenn Kontrollampe leuchtet, Salz beifüllen (7 spülprozess auf) Auch wenn Salz beigefült ist, bleibt die Kontrollampe ein spülprozess an

- Wenn Kontrollampe leuchtet, Klarspülen beifüllen (31 spülprozess auf) Auch wenn Klarspülen beigefült ist, bleibt die Kontrollampe ein spülprozess an

2) DRUCKTASTE

⏽ - Drucktaste gedrückt-Gerät ist eingeschaltet

45° - E - Drucktaste gedrückt-Wassertemperatur 45° (Schonprogramm)

SW/SL - Drucktaste gedruckt für spezial Waschgang (spezial Waschgang für töpfe)

3) TUERGRIFF

Um tür zu öffnen-griff nach vor ziehen (der tür hat eine spezialsicheitsvorrichtung - der automat wird ausgeschaltet wen der tür geöffnet wird)

4) PROGRAMMWAEHLER

Mit dem man das Spülprogramm wählt. Zur Einschaltung des gewünschten Programmes genügt es, den Wählknopf zu drehen - nur im Uhrzeigersinn - bis die dem gewählten Programm entsprechende Nummer nach oben zur Markierung zeigt.

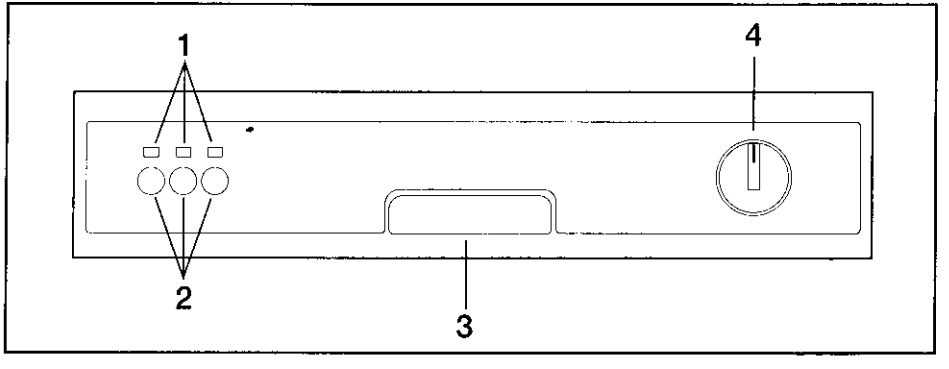

Abb. 18

KLEINE STÖRUNGEN
Bevor Sie bei Versagen des Geschirrspülautomaten den Kundendienst rufen, prüfen Sie Bitte:

Störungen	Mögliche Ursachen
Kontrollampe	Ein Ausschalter nicht gedrückt Netzstecker steckt nicht in der Steckdose Sicherung in der Wohnung hat ausgelöst
Gerät läuft nicht an	Rechter Drehknopf steht nicht in Startposition Gerätetür ist nicht richtig geschlossen
Gerät bleibt im Vorspülen stehen	Wasserhahn ist nicht geöffnet Sieb im Frischwasserschaluch ist verstopft
Im Gerät bleibt Wasser stehen	Abwasserschaluch geknickt Siebe verstopft Sieb kontrollieren Bei Bedarf herausnehmen und reinigen Beim Wiedereinsetzen muß das Sieb deutlich einrasten
Weißer Belag auf dem Geschirr	Klarspülmenge zu gering Kein Regeneriersalz in der Enthärtungsanlage
Schlieren auf den Gläsern	Klarspülmenge zu groß
Nach dem Trockenvorgang noch Wassertropfen auf dem Geschirr	Klarspülmenge zu gering
Klapperndes Geräusch	Geschirr nicht richtig eingeordnet
Spülergebnis unbefriedigend	Reiniger und/oder Klarspülermenge nicht richtig bemessen Geschirr falsch eingeordnet oder Geschirrkorb überfüllt Sprüharm wurde durch Geschirrteile an der Drehbewegung gehindert Sieb ist verstopft Siebrand liegt nicht gleichmäßig in der Vertiefung Düsen des Sprüharms sind verstopft Zu midels Programm gewählt
• Der Filter mit grossen/feinen Maschen ist verstopft. Der Filter ist nicht wieder vorschriftsmaessig angebracht worden.	• **HINWEIS** Der Geschirrspüler wurde im Werk gründlich geprüft. Dabei können kleine Wasserflecken zurückgeblieben sein. Sie verschwinden nach dem ersten Spülgang.

Spülprogramme

Programme	Programm	DRUCK KNÖPFE			REINIGER-ZUGABE		Geschirr und Verschmutzungsart	Programmablauf
		⏻ EIN AUS	45°/E	SW/SL Super Spülgang	Vorpülen	Spülen		
Kurzspülen Einweichen Vorspülen	1	•					Töpfe und Geschirr bis zum nächsten Spülgang	Kurzer Kaltspülgang (damit speisereste auf dem Geschirr nicht antrocknen)
Intensiv-Töpfe	2	•		•	•	•	Stark verschmutzte Töpfe und Geschirr (mit Ausnahme empfindlicher Teile)	1 x Vorspülen Warm 65°, Reinigen 65° 2 x Vorspülen Kalt, 1 x Warm Spülen Trocknen
	2	•	•	•	•	•		1 x Vorspülen Warm 45°, Reinigen 45° 2 x Vorspülen Kalt, 1 x Warmspülen Trocknen
Energiesparprogramme Intensiv-Töpfe	2	•			•	•	Stark verschmutzte Töpfe und Geschirr (mit Ausnahme empfindlicher Teile)	1 x Vorspülen Kalt, Reinigen 65° 2 x Vorspülen Kalt, 1 x Warm spülen Trocknen
	2	•	•		•	•		1 x Vorspülen Kalt, Reinigen 45° 2 x Vorspülen Kalt, 1 x Warm Spülen Trocknen
Stark Verschmutztes	3	•				•	Verschmutzte Töpfe und Geschirr	Reinigen 65°, 2 Vorspülen Kalt 1 Warm Spülen, Trocknen
Energiesparprogramme Verschmutztes Geschirr	3	•	•			•	Töpfe und Geschirr	Reinigen 45°, 2 x Vorspülen Kalt 1 x Warm Spülen
Klarspülen Trocknen	4	•					Gläser	2 x Vorspülen Kalt 1 x Warm Spülen Trocknen
Kurz mit Vorspülen	5	•	•		•	•	Töpfe und Geschirr	1 x Vorspülen Kalt, Reinigen 45° 2 x Kaltspülen
	5	•			•	•		1 x Vorspülen Kalt, Reinigen 65° 1 x Kaltspülen
Kurzspülen	6	•	•			•	Töpfe und Geschirr	Reinigen 45° 2 x Kaltspülen
	6	•				•		Reinigen 65° - 2 x Kaltspülen